

BOOK REVIEW

GRUNDLAGENSTUDIEN ZUR ÖKOLOGIE UND FAUNISTIK DER LIBELLEN DES RHEINLANDES. Von Rüdiger KIKILLUS und Matthias WEITZEL. 244 S., 66 Abb., Pollichia-Buch Nr. 2, Selbstverlag der Pollichia (Hermann-Schäfer-Str. 17, D-6270 Bad Dürkheim 2, Bundesrepublik Deutschland). 1981. — Preis: DM 17,00.

Bei der Kartierung regionaler Libellenvorkommen waren in der Bundesrepublik Deutschland die Bundesländer Niedersachsen und Bremen bislang die Vorreiter mit der Arbeit von R. ALTMÜLLER et al. (1981, *Beih. Natursch. Landschaftspf. Nieders.* 1: 1-244). Nun liegt, was dem Titel der Publikation nicht zu entnehmen ist, eine weitere Kartierung von Libellenvorkommen in einem Teil der Bundesrepublik Deutschland vor, doch während der von R. Altmüller et al. erfaßte Raum sich mit den Grenzen von Bundesländern deckt, überstreicht die vorliegende Arbeit von Kikillus & Weitzel nur Teile der Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Vermutlich wird man deshalb bei zukünftigen Bearbeitungen der noch fehlenden Teile die leider bestehende Uneinheitlichkeit vorhandener Kartierungsprojekte in den Methoden der Auswertung und visuellen Darstellung von Daten noch ausgeweitet sehen. Dies betrifft z.B. den gewählten Grad der zeitlichen Differenzierung der Daten in den Karten und die Wahl zwischen UTM-Netz oder Meßtischblattgrenzen als Lokalisationsbasis. In der vorliegenden Arbeit wird nur sehr grob zwischen Funden vor und ab 1960 differenziert. Man benutzt hier das UTM-Netz mit 5 km-Quadranten, was in der Feinheit der Darstellung einer Kartierung nach Meßtischblatt-Quadranten gleichkommt. Innerhalb eines Quadranten können mehrere Fundpunkte liegen, und wertvoll ist deshalb die Einzelaufzählung von Funden ab 1960 mit Datum und Namen der Fundpunkte und des Beobachters im Begleittext zu jeder Karte. Funde vor 1960 sind zwar durch Symbol in der Karte angezeigt, aber meistens nicht einzeln im Text benannt, vielmehr wird nur die Referenzliteratur zitiert. Man kann aber anhand

der UTM-Koordinaten eines eingezeichneten alten Fundes in einem systematischen Verzeichnis sämtlicher in der Arbeit erwähnten Fundpunkte den Namen der Lokalität leicht herausfinden.

Die Autoren legen einleitend die Maßstäbe und die Kritik offen, die sie bei der Auswertung von Daten ansetzen. Sie diskutieren einige zweifelhafte Daten, nehmen sie aber bewußt (und berechtigt!) nicht in die Karten auf. Der Fachmann hat ohnehin sein Urteil über die betreffenden Fundmeldungen, aber durch die konkreten Hinweise auf die ausgelassenen Daten wird dem Eindruck der Unvollständigkeit doch angenehm vorgebeugt. Allerdings fielen mir dennoch Lücken in der Literaturreferenz und damit bei den Nachweisen auf, die jedoch in dieser alles andere als oberflächlich angefertigten Arbeit keineswegs entscheidend sind. Auch mag noch mancher unbekannt gebliebene Sammler Nachweise aus bislang weißen Flecken der Karten besitzen. Dieses Problem kann man jedoch nicht einmal mit einem aufwendigen offiziellen administrativen Apparat lösen, wie ihn R. Altmüller et al. in Niedersachsen hatten. Die Autoren selbst schätzen den Durchforschungsgrad ihres Gebietes als gut ein.

Die Texte zu den Verbreitungskarten der 62 im Gebiet nachgewiesenen Libellenarten enthalten weiter allgemeine biologische Angaben, lokale Besonderheiten, Vergleiche zu anderen Regionen und Hinweise zu Bestandsveränderungen. Die besondere Kennzeichnung solcher Fundpunkte, an denen die Art in mindestens drei aufeinander folgenden Jahren gefunden wurde, gibt zwar nützliche Hinweise auf mögliche Bodenständigkeit, ist aber dennoch wegen fehlender (aber natürlich auch wohl nicht zu realisierender) Differenzierung nach Larven- bzw. Imago-Fund nicht eindeutig.

Hinsichtlich "Coenagrion vemale Hagen, 1839" sei verwiesen auf S. MIELEWCZYK (1974, *Odonatologica* 3 (4): 267-268), und auch "Coenagriidae" und "Aeschna" seien zur Verbesserung empfohlen.

Zwar nimmt die Kartierung in diesem un-

eingeschränkt empfehlenswerten Buch das größte Volumen ein, doch will es mehr sein als ein reines Kartierungswerk. Diesem Anspruch wird es voll gerecht, denn sein Schlußteil hebt dieses Buch ganz auffallend von anderen Kartierungswerken ab. Er enthält ausführliche Diskussionen zu Status und Entwicklung der Libellenfauna des Gebietes, zu Zustand, bisheriger und potentieller Entwicklung libellenkundlich bedeutsamer Biotope mit Vorschlägen für adäquaten Schutz, und vor allem faunistische und hydrochemische Untersuchungen an 16 ökologisch unterschiedlichen Dauerprobestellen. Hiermit wird erstmalig die sehr wichtige Grundlage für systematische Langzeitbeobachtungen der ökologischen Entwicklung von Libellenbiotopen und ihrer Libellenfauna gelegt, wie sie ähnlich in der Pflanzensoziologie lange üblich sind.

Auch die vorliegende mit kaum meßbarem

Aufwand angefertigte Arbeit entsprang dem Bewußtsein um das in der gegenwärtigen Natur-Management-Welle ausgeprägte Bedürfnis nach Dokumentation faunistischer Bestände und ihres Wandels. Arbeiten wie diese sind nötig, nicht zuletzt als Basis, auf der sich einmal die Ansprüche der Bundesartenschutz-Verordnung (siehe OA 3112) und ihrer Folgegesetze in den Bundesländern werden messen lassen müssen, die zwar Arten vor dem wissensdurstigen menschlichen Individuum, nicht aber vor der Kultur und auch keine Biotope schützen.

R. RUDOLPH
Biologie und ihre Didaktik,
Universität Münster
Fliednerstr. 21, D-4400 Münster
Bundesrepublik Deutschland